



18.06.2019

Dantons Tod - Talking about a revolution

Der König ist gestürzt, das Volk jubelt auf den Straßen. Doch die Aufbruchsstimmung währt nur kurz. Wie soll es nach der Revolution weitergehen? Die Parteien sind bis aufs Blut zerstritten. Wer hat die Kraft, das Land zu stabilisieren und die ausgerufenen Ideale in Realpolitik umzusetzen während sich die hungernden Bürger radikalieren? Der tolerante Liberale Danton oder der konsequente Programmatiker Robespierre?

Was nach einem aktuellen Polit-Drama um Macht und Verantwortung klingt, ist geschrieben 1835 vom damals 21-jährigen Georg Büchner. Regisseur Stefan Filipiak hat die literarische Vorlage für das Erwachsenen-Ensemble der Alten Post bearbeitet und mit Liedgut von der Französischen Revolution bis zur Gegenwart angereichert. Wie viel Freiheit darf man der Gleichheit, wie viel Gleichheit muss man der Freiheit opfern? Auf der Bühne kommen die Grundwerte unserer westlich-demokratischen Gesellschaften auf den Prüfstand.

Es spielen Monika Bautze, Karin Gunasegaran, Tanja Liesenfeld, Anke Mattern, Birgit Meyer, Traudel Pothén-Salvati, Michaela Wüsthof, Jochen Langenbach, Marcus Sigismund; Musikalische Leitung: Stella Antwerpen, Arrangements: Ernst Geesmann.

Die Premiere ist am Samstag, 22. Juni 2019, weitere Aufführungen in der Alten Post an der Neustraße am 26., 28. und 30. Juni sowie am 5. und 6. Juli, jeweils um 20 Uhr. Karten sind telefonisch unter 02131/904122 erhältlich. Der Eintritt kostet 14 Euro, ermäßigt zehn Euro.

Die Textversion finden Sie: [hier](#).